

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 26. Stück.

Sonnabend, den 25. Juni 1853.

Inhalt.

Kirchliche Anzeige. — Frauenverein f. Armen- u. Krankenpflege. — Die allgemeine Thüring'sche Gewerbe- Ausstellung. — Geborne ic. — 72 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

U. P. Frauen: Sonntag den 26. Juni nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion Herr Sup. Dryander.

Frauenverein für Armen- und Krankenpflege.

Wir können es nicht unterlassen, nachträglich zu unserer letzten Mittheilung schon heute folgender, in jüngster Zeit uns zugegangener, baaren Geschenke in dankbarer Anerkennung öffentlich zu gedenken, und zwar:

25 Thlr. abermaliges Gradengeschenk Ihrer Majestät der Königin. — 10 Thlr. außerordentliches

Geschenk der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg durch Herrn Hauptmann Schreiber. — 20 Thlr. von den Geschwistern A. und S. W. U. — 5 Thlr. von einem fröhlichen Boule-Club durch S. — 5 Thlr. von N. durch G. D., Ausgleich eines Miethsverhältnisses. — 1 Thlr. 5 Sgr. von einer fröhlichen Gesellschaft durch Mad. L. — 1 Thlr. Zeugengebühren von S. — 1 Thlr. bei Rückgabe eines Armbandes durch G. J. — und endlich 40 Thlr. zu ähnlichem Zweck, als der unsere gesammelt, nebst einer großen Anzahl Mobiliar-Gegenstände und einer bedeutenden Partie Wäsche und Kleidungsstücke durch Fr. Consistorialrätthin Tholuck.

Wie kräftigend und erfreulich so bedeutende Unterstützungen uns eben jetzt entgegen traten, dürfen wir wohl nicht erst versichern, wenn wir daran erinnern, daß bei dem bedeutend erweiterten Umfange unseres Wirkungskreises, auch die Ansprüche an unsere Mittel mit jedem Tage wachsen.

Möge das Streben, den Bedürftigen und Verlassenen in werkhätiger Liebe Hülfe zu bringen, uns auch fernerhin ein freundliches Erinnern bei Veranlassung zum Wohlthun bewahren.

Der Vorstand.

Die allgemeine Thüring'sche Gewerbe-Ausstellung.

Auf unsere, zu obiger Ausstellung am 3. April erlassene Aufforderung und die gleichzeitig vertheilten Einladungen der Kommission, sind sowohl dem Vorstande der polytechnischen Gesellschaft als uns, bis jetzt nur einzelne und vorläufige Anmeldungen zur Besichtigung gekommen. Wir erinnern deshalb daran, daß der Termin zur Anmeldung am 1. Juli und der zur Einsendung am 1. August mit dem Beginn der Ausstellung abläuft. Wäre nun wohl auch davon abzusehen, daß bis zu ersterem Tage schon die

genauen Angaben eingeliefert würden, so ist doch jedenfalls nöthig, daß bis dahin die Gegenstände, welche eingesandt werden sollen, bestimmt namhaft gemacht werden, damit einigermaßen mit dem Platz darauf gerücksichtigt werden kann. Wir bitten also, entweder dem Vorstande der polytechnischen Gesellschaft oder unseren Mitgliedern Bucherer oder Jacob beabsichtigte Einsendungen recht bald mittheilen zu wollen.

Im Allgemeinen ist freilich zu bedauern, daß die Aufforderung so spät und zu einer Jahreszeit ergangen ist, in welcher jeder Gewerbtreibende mit den Arbeiten für seinen nächsten Erwerb dringend beschäftigt ist und daß demnach eine größere Betheiligung hier gar nicht zu erwarten steht. Indessen müssen wir doch besonders darauf aufmerksam machen, daß bei dieser Ausstellung auch die Beifügung der Preise wie sonstiger Notizen und Geschäftsanerbietungen verstattet ist und daß es demnach durchaus nicht darauf ankommt, daß Halle und seine Umgebung nur mit Meisterwerken dort glänzt, sondern daß tüchtige verhältnißmäßig billige Gegenstände für den Bedarf des täglichen Lebens dort ebensowohl Anerkennung finden und dem Einsender von zu verhoffendem Nutzen sein werden.

Da die vollständige oder theilweise Rückerstattung der Transportkosten doch in ziemlich sichere Aussicht gestellt ist, Gotha überdies in jetziger Jahreszeit ein auch von Fremden sehr besuchter Ort ist, so dürfte es sich gewiß empfehlen, daß von hier aus der thatsächliche Beweis geliefert werde, daß Thüringen auch hier eine große Zahl Gegenstände so gut und preiswerth haben kann, daß es durchaus nicht nöthig hat, sich deshalb nach größeren Nachbarstädten zu wenden.

Die Handelskammer für Halle und die Saalörter.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.**a) Geborne.**

Marienparochie: Den 3. Juni dem Handarbeiter Kraft ein S., Johann Carl Albert. (1445.) — Den 9. dem Maurer Quick eine F., Marie Amalie Bertha. (791.)

Ulrichsparochie: Den 17. Mai dem Schlosser Höhne ein S., Friedrich Wilhelm. (265^c.) — Den 29. dem Victualienhändler Beyer eine F., Johanne Rosine Marie. (281.)

Moritzparochie: Den 29. April dem Klemptner Weismeyer ein S., Johann Carl Rudolph. (2127.) — Den 7. Mai eine unehel. F. (639.) — Den 7. Juni dem Handarbeiter Krenzlein eine F., Friederike Rosamunde Henriette. (2041.) — Den 9. eine unehel. F. (630.) — Den 14. ein unehel. S. und den 16. unehel. Zwillingssöhne. (Entbind.-Institut.)

Dankirche: Den 14. Mai dem Schneider Erlemann eine F., Auguste Bertha Alwine. (1415.) — Den 23. dem Feilenhauermeister Kohlmann ein S., Hermann Robert Carl. (69.) — Den 29. dem Uhrmacher Seiffert eine F., Johanne Clara. (326.) — Den 31. dem verst. Locomotivführer Schnabel eine F., Marie Doris Louise. (1596.) — Den 5. Juni dem Handarbeiter Knoblauch ein S., Wilhelm Emil Hermann Carl. (705.) — Den 8. ein unehel. S., Carl Friedrich Ludwig. (1535.)

Neumarkt: Den 28. April dem Musikus Schüßler eine F., Therese Anna. (1182.)

Glauch: Den 13. Mai dem Bäckermeister Köcher eine F., Amalie Friederike. (1958.) — Den 23. dem Fabrikarbeiter Sachse ein S., Adolph Hermann. (1770.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 19. Juni der Schmiedegesell Mittler mit U. S. Melzer. — Den 20. der Glasermeister Mehler mit E. Ch. Sey.

Moritzparochie: Den 19. Juni der Bürger und Eigenthümer Gottsch mit J. J. H. Braune. —

Der Dienstknecht zu Gimritz Kümmler mit K. C. Sonntag.

Domkirche: Den 19. Juni der Handarbeiter Knoblauch mit Th. H. Röhr.

Neumarkt: Den 19. Juni der Bäckermeister Krone mit D. E. Senff. — Der Bäckermeister Fröde in Brehna mit C. K. Thieme — Der Gastwirth Grunenberg mit C. H. Wolf.

Glauch: Den 19. Juni der Handarbeiter Herbst mit M. H. Kirchner.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 15. Juni der Rentier Schmidt, 64 J. Brustkrankheit. — Den 11. der Handarbeiter Freitag aus Alleben, 50 J. Krebs. — Des Stellmachermeisters Rose Wittwe, 61 J. Lungenentzündung. — Eine unehel. S., Friedrich Carl, 1 M. Abzehrung. — Den 19. des Tischlermeisters Rosch L., Marie Christiane, 4 M. 2 W. Schwäche. — Des Schuhmachermeisters Nauendorf L., Auguste 2 J. 4 M. Sticksfuß.

Ulrichsparochie: Den 15. Juni des Buchhalters Helbig Wittwe, 54 J. Lähmung. — Den 16. des Kutschers Bäh S., Richard Carl, 5 J. Schwäche. — Den 19. der Böttchermeister und Restaurateur Hehne, 61 J. 3 M. Brustkrankheit.

Moritzparochie: Den 18. Juni des Handarbeiters Börner Wittwe, 75 J. Altersschwäche.

Neumarkt: Den 17. Juni ein unehel. S., 4 J. 11 M. 10 J. Scharlachfieber.

Glauch: Den 15. Juni des Böttchermeisters Knabe S., Gustav, 1 J. 3 M. Krämpfe. — Den 19. des Läuters Stolze Wittwe, 72 J. Lungenlähmung.

Der hiesige Zweig-Verein der Gustav-Adolph-Stiftung wird auch in diesem Jahre eine kirchliche Feier veranstalten und dieselbe mit der Jahres-Versammlung verbinden. Bevor dieselbe stattfinden kann, werden wir die Beiträge der Mitglieder und aller derer,

welche den bedrängten evangelischen Glaubensgenossen zu helfen geneigt sind, in den nächsten Wochen einsammeln lassen. Möchten recht viele freudige Geber sich finden und zu den alten Freunden und Mitgliedern unseres Vereins auch neue hinzutreten, damit der Verein immer reichere Früchte trage und die kirchlichen und religiösen Bedürfnisse unserer protestantischen Brüder besser befriedigt werden.

Halle, den 24. Juni 1853.

Im Namen des Vorstandes
Gefstein.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Getde.

Den 23. Juni 1853.

Weizen	1	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	28	„	9	„	„	2	„	6	„	3	„
Gerste	1	„	10	„	—	„	„	1	„	15	„	—	„
Hafer	1	„	—	„	—	„	„	1	„	3	„	9	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei der eingetretenen heißen Witterung finden wir uns veranlaßt, die Besitzer von Hunden auf die bezüglichen Bestimmungen der Verordnung der Königlichen Regierung zu Merseburg vom 16. Februar v. J., die Verhütung der Wasserscheu (Hundswuth) betreffend, aufmerksam zu machen.

Danach ist angeordnet:

- 1) Wer einen Hund hält, soll denselben gehörig warten und beobachten; bemerkt er an ihm den geringsten Grad der Hundswuth, so ist der Hund, insofern er noch keinen Menschen gebissen hat, sogleich und ohne

Weiteres zu tödten, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 10 *R^r* oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe. Wird durch einen solchen Hund Schaden angerichtet, so finden außer dieser Strafe noch die gesetzlichen Bestimmungen wegen des Schadenersatzes volle Anwendung. Wenn dagegen ein toller oder der Tollwuth verdächtiger Hund bereits einen Menschen gebissen hat, so muß ein solcher Hund zur Aufklärung der Sache, auch zur möglichen Beruhigung der gebissenen Person, sicher eingesperrt und bis er entweder ganz gesund wird, oder stirbt, unter Aufsicht von Medicinalpersonen und nach Anordnung der Ortspolizeibehörde beobachtet werden.

- 2) Dieselbe Strafe wie ad 1 trifft denjenigen, der weiß oder gegründete Vermuthung haben konnte, daß sein Hund von einem tollen Hunde gebissen sei, wenn er ihn nicht sogleich tödtet und mit der nöthigen Vorsicht verscharrt; ferner denjenigen, welcher einen verdächtigen Hund einem Andern überläßt, oder der, welcher als Nichtarzt einen tollen Hund oder einen von solchem gebissenen Hund zu kuriren versucht.
- 3) Der Polizeibehörde ist bei 5 *R^r* Geld- oder **acht-tägiger Freiheitsstrafe** vom Ausbruch der Hundswuth und von dem, was hinsichtlich des Hundes geschehen ist, ungesäumt Anzeige zu machen.
- 4) Ein getödteter toller Hund darf so wenig wie das von ihm gebissene Vieh abgeledert werden, vielmehr sind dergleichen Cadaver, bei Vermeidung der ad 3 bezeichneten Strafe, ohne Berührung mit bloßen Händen, mit Haut und Haaren an einem abgelegenen Orte in eine wenigstens 6 Fuß tiefe Grube zu werfen, eine Hand hoch mit Kalk und sodann mit Erde oder Steinen zu überschütten.
- 5) Wird ein Mensch von einem tollen Hunde gebissen, so sollen die Angehörigen, oder wer es zuerst erfährt, außer der Benachrichtigung der Ortspolizeibehörde ad Nr. 3, bei Vermeidung einer Geldstrafe von 10 *R^r* oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, den nächsten Arzt oder Chirurg davon sofort in Kenntniß setzen.

6) Jeder Arzt muß sich der Heilung eines solchen Kranken unterziehen; doch wird das Publikum vor sogenannten Arcanis und ähnlicher als heilsam empfohlenen Mitteln gewarnt.

Gleichzeitig verweisen wir auf die bestehenden Vorschriften des Hundesteuer-Regulativs, wonach kein Hund, welcher als Wachhund oder wegen des Amtes resp. Gewerbes steuerfrei bewilligt ist, auf der Straße frei umherlaufen darf, jeder steuerfreie Wachhund vielmehr immerhalb des betr. Gehöftes bleiben und daselbst an der Kette gehalten werden muß, und jeder wegen des Amtes oder des Gewerbes steuerfrei bewilligte Hund nur während der Ausübung resp. Betriebs desselben von dem Besitzer mit sich geführt werden darf, wo hingegen auch versteuerte Hunde bei ihrem freien Umherlaufen stets mit Halsband und Steuerzeichen versehen sein müssen. Zuwiderhandlungen dieser Vorschriften ziehen in jedem einzelnen Falle eine Geldstrafe von 1 *R* nach sich.

Halle, den 20. Juni 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des jährlichen Bedarfs an Schreibmaterial für das hiesige Königl. Ober-Berg-Amt, bestehend circa in 3 Riez Briefpapier,

9 = feinem Relationspapier,

20 = ordin. dergl.

30 = Conceptpapier,

2 = Packpapier,

1500 Stück Federposen,

34 Pfund Siegellack,

soll im Wege der Submission dem Mindestfordern den überlassen werden. Lieferungslustige werden daher ersucht, Probefbogen u. mit Angabe des Preises im Dienstzimmer des Unterzeichneten bis zum 6. Juli c., Mittags 12 Uhr, abzugeben, wo ihnen zugleich die näheren Bedingungen werden mitgetheilt werden.

Halle, den 18. Juni 1853.

Zappe, Kanzleirath.

Holz = Verkauf in der Oberförsterei Scheuditz.

Montag den 27. Juni 1853,

Vormittags 10 Uhr,

kommen im Unterforste Dölauer Haide auf dem Schlage am Kuhberge, am Nietleben-Lettiner Wege folgende aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

189 Stück abgeborfte Eichen, à 14—44 Fuß lang,
6—29 Zoll stark,

44 Schock dergl. Abraum,

6 Stück Kiefern, à 52—64 Fuß lang, 10—18
Zoll stark,

46 Klaftern Kieferne Stöcke,

4 Schock dergl. Abraum.

Vorstehende Hölzer werden Kaufslustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

Herrn Förster Kaiser in Nietleben,

Herrn Forstkassirer Schuchardt in Dölan.

Scheuditz, den 22. Juni 1853.

Der Oberförster Mechow.

Wagen = Auction.

Donnerstag den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Hofe des hies. Kgl. Kreisgerichts ein noch nicht fertiger Chaisenwagen gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct. = Comm.

Neue sehr fette Matjes = Serringe, à Stück 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$, in Schocken billigt, kleine neue Serringe, à Stück 6 und 8 $\frac{1}{2}$, empfiehlt

Julius Kramm.

Fette Limburger Käse, à K 4 $\frac{1}{2}$, empfiehlt

Julius Kramm.

Eingemachte Preiselbeeren bei

Julius Kramm.

A u c t i o n.

Montag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
versteigere ich gr. Brauhausgasse Nr. 366: **Mobiliar-,
Haus-, Wirthschafts- und Küchengeräthe,**
wie einiges Glaserhandwerkzeug.

Müller, Auktionator und gerichtl. Taxator.

Große süße **Kaiserpflaumen**, à $\text{H} 2\frac{1}{2}$ *kg*,
Böhmische Pflaumen, à $\text{H} 1$ *kg* 8 *l*, bei
F. A. Timmler.

Alten abgelagerten feinen **Portorico** in Rollen,
à $\text{H} 9$ *kg*, bei Abnahme einer Rolle von ca. 3 bis
4 H billiger, empfiehlt **F. A. Timmler**.

Saure Gurken hat noch im Ganzen abzulassen
F. A. Timmler, alter Markt 700.

Grasbutter

in verschiedenen Sorten, à $7\frac{1}{2}$ — 6 *kg* pro H , bei
Fässern und Kübeln billiger, empfiehlt die Butterhandlung
von **Fr. Aug. Verschmann**,

obere Leipz. Str. Nr. 1649, Markt Nr. 822.

Schweizerkäse

offerirt à 7 und 5 *kg* pro H , im Ganzen billiger,

Fr. Aug. Verschmann

obere Leipz. Str. Nr. 1649, Markt Nr. 822.

Presshese

in vorzüglicher Qualität und stets frisch bei

Fr. Aug. Verschmann,

obere Leipz. Str. Nr. 1649, Markt Nr. 822.

Von **Fasznägeln, Tapeziernägeln** und **Gla-
fernägeln** empfang ich einige Hundert Mille in Com-
mission, welche ich, um rasch damit zu räumen, zu
Fabrikpreisen verkaufe.

Carl Brodtkorb.

Frischen Stockfisch empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Feste und gut getrocknete Lehmsteine sind zu haben
Ehüringer Bahnhof.

Speise - Anzeige.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 977 wird Mittags und Abends die Portion gutes Essen zu 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ und 4 $\frac{1}{2}$ sowohl in als außer dem Hause an Jedermann verabreicht. **In Abonnement billiger.**

L. N. Voigt, Speisewirth.

Frischer Kalk

Sonnabend den 25. Juni in meiner Ziegelei am Hamsterthore.
Stengel.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden erlaube ich mir nochmals anzuzeigen, daß ich das Maler- und Lackirer-Geschäft meines seligen Mannes in derselben Weise fortführe, wie bisher. Besonders empfehle ich mich in allen Arten Firma-Malereien und vergoldeter Arbeit; auch Grabkreuze mit Gold und Farbe werden gut und dauerhaft geschrieben.

Louis Dietrich, Wittwe,
Rathhausgasse Nr. 254.

Delfarben.

Alle Sorten weiße und bunte Delfarben, Lacke und Firnisse, hellen und dunkeln Secativ zum Schnelltrocknen bei
Fr. Schlüter, gr. Steinstraße.

Holz - Verkauf.

Zwei Klastern Eichen-Brennholz stehen wegen Mangel an Raum billig zum Verkauf bei

Guricht in Böllberg.

Ein Haus mit Handelsladen und ein dergleichen mit Handeskeller sind mit 5 — 600 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen gr. Berlin Nr. 433. **Arndt.**

Glauchau Schützengasse Nr. 1826 steht ein halbjähriges Schwein zu verkaufen.

Ein neues Sopha ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Nr. 293.

Gut geformte Lehmsteine von mehreren Sorten stehen billig zu verkaufen Geistthor Nr. 1266^c. **Laue.**

Die Zahnschmerzen

schnell und sicher zu heilen empfehle ich meinen neu erfundenen Zahn-Balsam, à Flacon 5 *Sgr.*

N. Neuenpennig am Markt.

Beim Schuhmachermeister **Müller**, Schülershof Nr. 761, sind gute Federbetten zu vermietthen.

Ein Sopha, ein Tisch, mit Wachsteinwand überzogen, 4 Rohrstühle, alles noch schön, stehen zu verkaufen Wallstraße Nr. 1124, zwei Treppen hoch.

Eine alte, aber noch sehr gut melkende Ziege steht für ein Billiges zum Verkauf Magdeb. Chaussee Nr. 3.

Als Vollstrecker des Testaments des hier verstorbenen Rentier Johann Friedrich Schmidt veranlasse ich Diejenigen, welche Anforderungen an dessen Nachlaß zu machen haben, solche binnen 14 Tagen bei mir anzumelden. Auf später geltend gemachte Ansprüche wird nur für den Fall des Nachweises Rücksicht genommen werden.

Halle, den 23. Juni 1853.

Der Justizrath **Niemer.**

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an meinen verstorbenen Mann, den Restaurateur **Hehne**, haben, werden aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 1. Juli c. an mich abzugeben.

So auch Diejenigen, welche noch Zahlungen an den Verstorbenen haben, werden ebenfalls aufgefordert, ihren Verbindlichkeiten bis zu oben genannter Zeit nachzukommen, widrigenfalls werden dieselben dem Gericht übergeben.

Wittve **Hehne.**

Zum Ausleihen sind 2200 *R* Mündelgelber auf sichere Hypothek am 1. Juli oder spätestens am 30. September d. J. durch

Heinrich Bernheim.

Halle, den 22. Juni 1853.

Auf erste und ganz gute Hypothek werden 100, 200, 400, 500 und 800 *R^r* gesucht durch

J. G. Fiedler, Steinstraße.

Einen heizbaren Laden mit Wohnung hat in der Leipziger Straße zum 1. October für 64 *R^r* zu vermietthen

J. G. Fiedler.

Anerbieten. Sollte es einer streng ordnungsliebenden, anständigen Familie conveniren, ein junges Mädchen von 16 Jahren, angenehmen Aeußern und anständigen Eltern, als *Volontairin* in ihrem Familienkreise aufzunehmen, und dieselbe sowohl in häuslichen als weiblichen Arbeiten angemessen zu beschäftigen, so würde gr. Klausstr. Nr. 874 nähere Auskunft darüber ertheilt werden.

Weißnäherinnen finden stets Arbeit Mittelstraße Nr. 136 im Hofe rechts eine Treppe hoch.

Ein zuverlässiger und fleißiger Mann, 47 Jahr alt, sucht auf irgend welche Art unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Ein Laufgeschäft oder eine Arbeit in internen Räumen würde ihm am liebsten sein. Das Nähere wird Herr Heringshändler **Bolke** am Markt mittheilen.

Mädchen, welche das Schneidern unentgeltlich erlernen wollen, werden aufgenommen Leipziger Straße 298.

Ein im Kochen wohl erfahrenes Mädchen findet sogleich oder zum 1. Juli noch einen guten Dienst. Auch wird eine Kinderfrau sofort gesucht. Alles Nähere bei Frau **Möbius**, Zapfenstraße Nr. 655.

Ein Bursche, am liebsten vom Lande, in dem Alter von 17 Jahren, findet sofort ein Unterkommen in der gr. Steinstraße Nr. 84.

Ein Mädchen, welche die Führung einer kleinen bürgerlichen Wirthschaft übernehmen will, findet zum 1. Juli eine Stelle Bechershof 732.

Zwei gut ausmeublirte Zimmer mit Kammern, auf Verlangen auch Burschengelaß und Pferdestall, sind zu vermietthen Brüderstraße Nr. 202.

Ein ordnungsliebendes, gewandtes Mädchen, die im Kochen erfahren ist, kann wegen unerwartet eingetretener Verhältnisse zum 1. Juli noch in einen guten Dienst treten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Im 1. Eingange des Waisenhauses findet ein brauchbares Küchenmädchen mit dem 1. Juli einen Dienst.

Ein reinliches, nettes Mädchen zur Aufwartung wird im Hause des Herrn Mörz, Franckensstraße Nr. 3, 3 Treppen, sogleich gesucht.

Ein ordentliches Hausmädchen findet zum 1. Juli einen Dienst Herrenstraße Nr. 2102.

Wohnungs-Gesuch.

Wer am Franckensplaze, der Rannischen Straße, altem Markte, gr. oder kl. Berlin, Leipziger Straße, nahe am runden Thurme, eine herrschaftliche Wohnung von 4 heizbaren Stuben mit Zubehör zum 1. October c. zu vermieten beabsichtigt, melde sich Magdeb. Chaussee Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Ein einzelner Herr sucht zum 1. October eine Wohnung zu mieten, bestehend aus 2 oder 3 Stuben und eben so viel Kammern nebst Küche, Kellerraum und Feuerungsgelaß in einer der lebhafteren Gegenden der Stadt. Zu erfragen neue Promenade Nr. 1660.

Eine kleine Parterre-Wohnung sucht ein stiller Mann zum 1. October d. J. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre A. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Logis-Vermiethung.

Magdeburger Chaussee Nr. 2 ist ein freundliches Familienlogis zu vermieten und 1. October d. J. zu beziehen.

Ein Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, sehr freundlich gelegen in der Nähe der Promenade, ist an eine einzelne Dame sofort zu vermieten und 1. October zu beziehen Schulberg 98.

Zwei Wohnungen sind zum 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten Mittelstraße Nr. 151.

Eine Stube, Kammer und Küche in der zweiten Etage ist an einen einzelnen Herrn oder Dame für 35 *Rp* von Michaelis ab zu vermietthen in der gr. Steinstraße Nr. 86.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermietthen und zum 1. Juli zu beziehen im Rosenbaum.

An einen einzelnen Herrn ist eine gut ausmeublirte Stube nebst Kammer zu vermietthen und zum 1. Juli c. zu beziehen Mittelstraße Nr. 133, 1 Treppe hoch.

Ein brauner Handkorb ist auf der Nietlebener Straße gefunden und abzuholen Harz Nr. 1315 bei Mohr.

Einen Thaler Belohnung,

der die am 11. d. M. von Gröllwitz bis Halle verlorenen 7 *Rp* Cassen-Umweisungen in Halle am Markt Nr. 230 abgiebt.

Sonntag Nachmittag ist ein gelber Wachtelhund mit ledernem Halsband von der Kette entlaufen. Der Wiederbringer erhält kleine Ulrichsstraße Nr. 1009 eine Belohnung.

Sonntag den 19. d. M. ist im Bade Wittekind ein goldenes **Armband** verloren. Der Finder erhält eine Belohnung bei
F. A. Spring.

Der Wiederbringer eines entflohenen grünbunten Canarienvogels erhält am Markt 230 eine Belohnung.

Lachmund's Kaffeegarten.

Montag den 27. Juni von Abends, 7 Uhr an Concert, zum Schluß großes Potpourri. **F. Litzmann.**

Paradies.

Sonntag den 26. Juni Früh-Concert. Anfang 6 Uhr.
G. John,
Stadt-Musikdirector.

Sonnabend Abend ladet zu Pöfelknochen mit Meerrettig freundlichst ein **W. Kurz**, gr. Steinstr. 160.

Montag den 27. d. M. früh Wellfleisch und Abends
frische Wurst bei

Jahn, Restaurateur, gr. Ulrichsstraße Nr. 54.

Gröllwitz.

Zum Sonntag ladet zur Tanzmusik ein **F. Nothe**.

Zum Tanz ladet Sonntag den 26. Juni ergebenst ein
Gröllwitz. **K. Banse.**

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und frischen
Kuchen ein **Wittve Weber** in Diemitz.

Trotha. Sonntag den 26. d. M. Tanzmusik bei
S. W. Preis.

Sonntag Tanzkränzchen bei
Kuhblauk, auf der Rabeninsel.

Feldschlößchen. Sonntag den 26. Concert.

S. d. 26. früh 5. V. a. d. Maille.

Pränumerations = Anzeige.

Bei Ablauf des 2ten Quartals ersuchen wir die
geehrten Abonnenten, die Pränumeration für das
3te Quartal 1853 mit

„Sieben Silbergroschen Sechs Pfennig“
in der ersten Woche des Quartals an die Herumträ-
ger zu entrichten. -- Gleichzeitig bitten wir alle
Diejenigen, welche zur Unterstützung verschämter
Armen einen erhöhteren Betrag zahlen, die gelei-
stete Zahlung in eine dazu bestimmte Liste, welche
die Einsammler bei sich führen, selbst eintragen
zu wollen.

Alle für das Wochenblatt bestimmte Bekant-
machungen bitten wir Tags zuvor — nämlich
Montags, Mittwochs und Freitags spätestens bis
9 Uhr Morgens — einzusenden, da die später ein-
gehenden bis zum nächstfolgenden Stück zurückblei-
ben müssen.

Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)